

27. Kupferschmiedetag in Siegburg

Branchentreff der Apparatebauer

Am 29./30. September 2006 trafen sich die Kupferschmiede, Behälter- und Apparatebauer zu ihrem alle zwei Jahre stattfindenden Erfahrungsaustausch.

Am Kupferschmiedetag nahmen 80 Personen teil, davon über 40 Personen am Fachprogramm. Etwa 150 Handwerksbetriebe in Deutschland können eindeutig den Behälter- und Apparatebauern zugerechnet werden, sodass ein vergleichsweise hoher Prozentsatz von Unternehmern aus diesem Gewerk präsent war. Bundesfachgruppenleiter Engelbert Quast freute sich zudem darüber, dass erneut zahlreiche Jungunternehmer mit dabei waren, die sich den kollegialen Austausch nicht entgehen lassen wollten. Schon den Begrüßungsabend nutzte man zum stundenlangen Fachsimpeln.



Teils einzigartige Fertigungstechniken im Behälterbau standen zunächst im Mittelpunkt des 27. Deutschen Kupferschmiedetages

Anschauliche Beispiele

Die Fertigungsstätten von Schmeinhann-Ebener Rohrverformungstechnik im westerwäldischen Bad Marienberg waren der wichtigste Programmpunkt am ersten Tag. Die Möglichkeit, dort teils einzigartige Fertigungs-

techniken im Behälterbau sehen zu können, nahmen die aus dem ganzen Bundesgebiet angereisten Spezialisten gerne wahr. Insgeheim hatte mancher einen zweiten Tag voller Theorie befürchtet. Doch gleich zum Auftakt wusste ZVSHK-Referent Steeven Bretz mit seinen recht anschau-

lichen Beispielen zur Deckungsbeitragsrechnung, die Leute zu begeistern. Da mangelte es nicht an „Aha“-Erlebnissen, wie wichtig die eine oder andere Pflichtübung in der Zahlenermittlung ist – selbst renommierte Software bringe da oft nicht die entscheidende Unterstützung, lautete eines der Resumes.



◀ Der noch aktive, bald 90-jährige Unternehmer Georg Albrecht-Früh (r.) bedankte sich mit einer gerahmten Sammlung von Kupferschmiedeliedern bei Engelbert Quast für dessen Bundesfachgruppenarbeit

▲ ZVSHK-Referent Steeven Bretz sorgte mit anschaulichen Beispielen zur Deckungsbeitragsrechnung für etliche Aha-Erlebnisse unter den Teilnehmern

Neue Schulungs-CD

Die neue Schulungs-CD für den Nachwuchs im Behälter- und Apparatebau war das nächste Highlight. Rechtzeitig zum Kupferschmiedetag war die Datensammlung fertig gestellt und Karl-Ludwig Sänger, der als Mann vom Fach viel Zeit und Ehrgeiz in das Projekt gesteckt hatte, ließ die Leistungsvielfalt des 56 Euro kostenden Datenträgers Revue passieren (Bestellung beim ZVSHK). Mit dieser Schulungshilfe lassen sich von den Berufsanwärtern Probestücke nach wachsendem Schwierigkeitsgrad anfertigen. Die Sammlung beschränkt sich aber nicht auf Zeichnungen und



Jeder Handwerksbetrieb im Behälter- und Apparatebau kann für seinen Nachwuchs großen Nutzen aus dieser neuen Ausbildungs-CD ziehen

Arbeitsabläufe für Lehrlinge. Auch z.B. spezielle Eignungstests für Lehrstellenbewerber in diesem Gewerk sowie ein Muster-Ausbildungsvertrag gehören zum Inhalt.

Interessante Fachinfos

Viel Neues erfuhren die Fachunternehmer auch von Reinhard Krausche, der als Experte der Berufsgenossenschaft Frechen einiges zum Arbeitsschutz in der Schweißtechnik vermitteln konnte. Er empfahl, engen Kontakt mit der jeweiligen Berufsgenossenschaft in der Region zu hal-

ten, um möglichst früh nach Wegen zu suchen, wie sich künftige Arbeitsschutzauflagen im Betrieb realisieren lassen. Rege Diskussion löste das Thema Rauchabsaugung aus, denn offenbar sind große Hauben über einem Schweißplatz weit ineffektiver als neuartige, kleine Bauformen. Arbeitsabläufe und Schweißfolgen sowie Erfahrungsberichte zum Plasmaschweißen rundeten diesen 27. Branchentreff ab.

Das Ehrenabzeichen der Kupferschmiede in Gold erhielt Karl-Ludwig Sänger. Engelbert Quast bedankte sich im Namen der Verbandsorganisation auch für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit bei der Erstellung der Schulungs-CD.

TD